



Was treibt uns an?

Das Leitbild des jule-Teams.

Wie wir arbeiten. Wie wir ticken.



Content junge Nutzer / Blogs / 2017 / September



Beschreibung

jule-Mitglieder tauschen sich über redaktionelle Inhalte für junge Leser aus.

Inhalte

Mitglieder [255](#)

Forumthemen [13](#)

Beiträge [47](#)

Blogs [960](#)

[Mehr...](#)

[Hinzufügen](#)

[Aktionen](#)

Digital Schmökern: Süddeutsche Zeitung gestaltet Sonderausgabe für Ferienkinder

Kinder, Redaktion, Content, 2017, Süddeutsche Zeitung
jule-Team, Content junge Nutzer, Marketing

Ein Best-off als Web-App: Die Kinderredaktion der Süddeutschen Zeitung (SZ) hat für ihre jüngsten Leser eine Sonderausgabe zum Schmökern, Rätseln und Nachmachen für die Ferien gestaltet – als digitale Ausgabe.

Martin Schön (Digitale Ausgabe der SZ) zum digitalen Format: „Wir gestalten in unserer digitalen Ausgabe regelmäßig sogenannte Rebundlings, also Dossiers bereits erschienener Inhalte zu bestimmten Themen. Diese Ausgaben kommen bei unserer erwachsenen Leserschaft gut an, und nun wollten wir es auch für unsere jüngste Zielgruppe ausprobieren.“

Süddeutsche Zeitung
— FÜR KINDER —



Abwurf

Abzurufen ist die Ausgabe [hier](#), vorausgesetzt man hat einen Zugang zu den SZ-Apps ([Abo-Modell SZ Plus](#)), oder man bemüht sich um einen kostenlosen [Test-Zugang](#) für zwei Wochen. Ein Download der Stücke ist nicht möglich. Ein paar Screenshots samt Beschreibungen finden Sie weiter unten im Blog.

Ziel der Ausgabe

„Wir haben versucht, mit der Ferienausgabe die „SZ für Kinder“ zumindest digital weiterleben zu lassen“, sagt Martin Schön. Das Themenheft (4x / Jahr) ist in diesem Jahr eingestellt worden, stattdessen kam das Kiosk-Heft „SZ Familie“ auf den Markt ([jule-Blog](#)). „Außerdem sind wir ja eine Familienzeitung, und als solche wollen wir natürlich digitalen Journalismus nicht nur für die erwachsenen Mitglieder einer Familie machen, sondern eben auch für die Kinder“, sagt Martin Schön.

Inhalte

Für die Ausgabe „Lieblingsgeschichten“ hat die Redaktion die schönsten Geschichten von den SZ-Kinderseiten der vorangegangenen sechs Monate ausgewählt. Darunter sind Erklärstücke, Reportagen und Interviews mit vielen Bildern rund um Kaugummiautomaten, Lagerfeuer, die Berufung zum Rockstar sowie die Themen Geld, Fake News und Wahl. Außerdem sind Quizze und interaktive Grafiken dazu gepackt.

Aufbau

Die Ausgabe umfasst 20 Inhalte-Seiten auf denen sich eine längere oder fünf kürzere Geschichten befinden. Eine Navigation am linken Rand zeigt die Seite und beim Mouse-Over werden die Geschichten mit Rubrik, Titel und kleinem Bild angekündigt. Die Bilder sind meistens als Galerien gestaltet. Für Quiz und interaktive Grafik öffnet sich ein neues Browser-Fenster.

„Der technische Aufwand hält sich in Grenzen. Wir haben in der Ausgabe fast ausschließlich Formate verwendet, die wir auch in der Tagesproduktion einsetzen“, sagt Martin Schön.

The screenshot displays the Süddeutsche Zeitung website interface. At the top, the logo 'Süddeutsche Zeitung' is prominent, with 'SZ.de Zeitung Magazin' below it. In the top right corner, there are links for 'Logout', 'Abon', and 'Anzeigen'. On the left side, a vertical navigation menu lists 'SZ für Kinder: Liebli...' followed by 'Titelseite' and 'Inhalt'. Below 'Inhalt', there is a list of 20 items labeled 'SZ für Kinder 1' through 'SZ für Kinder 20'. The main content area is titled 'INHALT' and 'Seite 2/22'. It features a grid of six thumbnail images: a person on a ramp, a night scene with a moon, a person in a pink dress, a cartoon character in a top hat, a cow, and a person in a car. Below the grid, there is a paragraph of text: 'Ein halbes Jahr Kinderseiten. Das macht locker über 500 Geschichten, Rätsel, Witze und lustige Ideen. Weil man davon in den Ferien ganz viel gebrauchen kann, haben wir unsere Lieblingstexte in diese Sonder-Ferienausgabe gepackt. Schöne Lese-Zeit wünscht eure SZ für Kinder.' Below this text, there is a section titled 'In dieser SZ für Kinder' which contains two more thumbnails: 'Lagerfeuer' and 'Mops Arnold'. At the bottom left, a URL is visible: 'https://zeitung.sueddeutsche.de/webapp/issue/sa/sa-2017-07-25/page_2.241672/page.html'.

Beispiel Quiz

In diesem Quiz geht es um Begriffe aus der Nachrichtensprache – es wird gefragt nach Innerer Sicherheit, nach Fake News und Schmiergeld. Nach drei Auswahlmöglichkeiten folgt eine Erklärung der richtigen Antwort. In einem anderen Quiz geht es um die Zuordnung von Eiern zu den richtigen Tieren.



Sieht so ein Hacker aus?

Politiker möchten die "innere Sicherheit" erhöhen. Oder etwas gegen "Schmiergeld" tun. Und irgendwie sind immer wieder die "Hacker" schuld. In den Nachrichten fallen manchmal komische Wörter. Weißt du, was sie

Los geht's

Was bedeutet Innere Sicherheit?

- A) Es bedeutet, dass Menschen im eigenen Land keine Gefahr droht
- B) Es bedeutet, dass es im Haus am sichersten ist
- C) Das ist ein anderes Wort für Selbstbewusstsein

Richtig!

Von „Innerer Sicherheit“ sprechen Politiker meistens dann, wenn sie das Gefühl haben, dass die Situation im Land gerade besonders unsicher ist. Meistens, weil ein schlimmes Verbrechen geschehen ist, oder wenn Terroristen einen Anschlag verübt haben. Dann machen die Politiker Vorschläge, wie man die innere Sicherheit verbessern könnte. Zum Beispiel, indem man den Verbrechern mit höheren Strafen droht. Ob so etwas die Welt aber wirklich sicherer macht, ist zweifelhaft. Viele halten es für sinnvoller, mehr Polizisten einzustellen. *Wolfgang Janoch*

Weiter

Beispiel interaktive Grafik

Die jungen Leser der SZ für Kinder geben Tipps für lange Ferientage. In der interaktiven Grafik kann man in und um ein Haus verschiedene Kategorien auswählen: Tipps für Tierfreunde, Tipps für ein Baumhaus, Tipps für die Autofahrt/den Stau. Außerdem gibt es Tipps zum Aufwachen und Einschlafen, für Geschwister, zum Nachkochen und zum Gemütlichmachen. Es werden Lieder, Bücher, Comics, Blogs und Vlogs oder Hörgeschichten empfohlen. Klickt man auf eine der Kategorien, öffnet sich ein Feld mit einem Foto eines Kindes und seinen Tipps.

Tipps für lange Ferientage



Tipps für lange Ferientage

Tipps für große Geschwister

von Charlotte, 8

Babysprache sprechen

Wenn mein Bruder "Äh" macht, antworte ich einfach auch mit "Äh". Auch wenn ich nicht weiß, was es bedeutet. Meistens aber geht es ihm gut, wenn er "Äh" sagt.

Unsere Sprache beibringen

Gehe ich ihm Spielzeug, sage ich jedesmal, was das ist. Schauen wir zusammen Bücher an, sprechen wir über das, was wir sehen. Sein Lieblingsbuch ist: "Jan kriegt einen Zahn." Manchmal kann ich nicht mehr weiterlesen, weil er mir das Buch wegnimmt und reinbellt, es zuklappt oder umdreht.

Einmal Kuscheln pro Tag

Ich empfehle es einmal am Tag - mindestens. Meistens lege ich mich dazu morgens oder abends mit ihm ins Bett meiner Mama. Am schönsten ist es, wenn wir beide dabei auch einschlafen.

Tragen

Bei ganz kleinen Babys muss man unbedingt darauf achten, dass der Kopf nicht zu sehr hin- und herwackelt. Am besten hält man seine Hand drunter. Und natürlich darf man sie auf keinen Fall

Kontakt

Martin Schön (Digitale Ausgabe): martin.schoen@sueddeutsche.de

Weiterleiten

Dienstag, 26.09.2017, 12:51

Gepostet von Katja Krause

5.0 von 2 Stimmen

[Drucken](#) | [Weiterleiten](#)



Kommentar...

